

Gefällespachtelmasse

# CODEX NC 395

Fließfähige Zement-Bodenspachtelmasse für Schichtdicken von 3 - 50 mm, innen und außen

## ANWENDUNGSBEREICHE

Zur Herstellung von Gefällespachtelungen bis 4% sowie zum Glätten, Ausgleichen, Auffüttern und Ausbessern von Untergründen am Boden im Innen- und Außenbereich.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

## GEEIGNET FÜR

- ▶ Die Herstellung ebener, fester Verleguntergründe für keramische Fliesen und Platten, Natursteinbeläge, u. ä.
- ▶ Wohn- und Gewerbebereiche mit normaler Beanspruchung
- ▶ Feuchträume (bei nachfolgender Verbundabdichtung)

## GEEIGNET AUF

- ▶ Beton
- ▶ Zementestrichen
- ▶ Calciumsulfat- und Zementestrichen
- ▶ Alten Fliesen-, Platten- und Terrazzobelägen
- ▶ Neuen Gussasphaltestrichen (max. 5 mm Schichtdicke)
- ▶ Altuntergründen mit fest anhaftenden wasserfesten Klebstoff- und Spachtelmasse- resten
- ▶ Beheizten Fußbodenkonstruktionen



## PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Schichtdicken von 3 - 50 mm
- ▶ Pumpfähig und selbstglättend
- ▶ Für Gefälle bis ca. 4%
- ▶ Schnell erhärtend und belegreif
- ▶ Sehr spannungsarm
- ▶ Hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- ▶ Wasserfest und frostbeständig

## TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack
Lagerfähigkeit	12 Monate
Farbe	grau
Mindestverarbeitungstemperatur	am Boden mind. 10 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	0,16 - 0,18 Liter/kg 4,0 - 4,5 Liter/25 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach ca. 2 - 3 Stunden*
Belegreif	ab ca. 3 Stunden*
Brandverhalten	A1 fl
Druckfestigkeit (TD-Tabelle)	C 20
Biegezugfestigkeit	F 5
Verbrauch	1,8 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtstärke

\*Bei 23 °C und 50 % Luftfeuchte.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, tragfähig, rissefrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als Sonderleistung vom Fliesenleger. Haftungsmindernde oder labile Untergrundoberflächen abbürsten, abschleifen, abräsen oder kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen.

Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung der codex Produktübersicht entnehmen. Grundierung gut durchtrocknen lassen.

An den erforderlichen Stellen wie z. B. aufgehende Bauteile sind Randdämmstreifen anzubringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen bzw. starre Verbindungen zu verhindern.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

## VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit Spachtelmasse-Rührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf dem grundierten Untergrund mit der Glättkelle oder dem Großflächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Rakeltechnik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen. Gefälle ggf. auf vor bereiteten Lehren abziehen.

## BELEGREIF

Schichtdicke	Belegreif
bis 30 mm	nach ca. 3 Stunden* mit Fliesen
bis 50 mm	nach ca. 1 Tag* mit Fliesen
bis 50 mm	ab 24 Stunden* mit Naturstein

\*Bei 23 °C und 50 % Luftfeuchte.

## WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C und rel. Luftfeuchte von 75 %. Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Abbinde und Trocknungszeiten.
- ▶ Bei Schichtdicken über 5 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) ist eine Sperrgrundierung wie z. B. codex FG 550 abgesandt einzusetzen.
- ▶ Bei Schichtdicken über 20 mm kann der Masse bis 40 Gew.-% UZIN Strecksand oder Estrichsand (Körnung 0 - 4 mm bzw. 0 - 8 mm) zugemischt werden. Die Kornfraktionen der Estrichsande beeinflussen die Festigkeit der Spachtelmasse.
- ▶ Für den Einsatz im Unterwasser- und Dauernassbereich anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Dehn- und Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen.
- ▶ Bei mehrschichtigem Auftrag nach entsprechender Trocknungszeit die Fläche zwischengründieren und nachspachteln.
- ▶ Aus dem Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit ist durch geeignete Maßnahmen, z. B. durch Einsatz der Dichtgrundierung codex FG 550, zu vermeiden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärme- und Nässeeinwirkung schützen.
- ▶ Zu langes Offenliegen zementärer Spachtelschichten begünstigt eine Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Selbstverlaufende codex Spachtelmassen können mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen, z. B. mit P.F.T-Monojet oder m-tec duo mix gemischt und gepumpt werden.
- ▶ Neben allen einschlägigen Normen, Richtlinien und Merkblättern sind zur besonderen Beachtung empfohlen:
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 13 332 „Naturwerksteinarbeiten“
  - DIN 13 333 „Betonwerksteinarbeiten“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
  - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
  - DIN 18 531-5 „Balkone, Loggien und Laubengänge“
  - DIN 18 534 „Abdichtung von Behältern und Becken“
  - ZDB Merkblatt:
    - „Verbundabdichtungen“
    - „Schnittstellenkoordination“.
  - BEB-Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

**ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ**

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

**ENTSORGUNG**

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.